



CHIEMGAUER KLIMABONUS 2025



INHALTSVERZEICHNIS

Chiemgauer als Klimabonus.....	2
Belohnungen	
Balkonkraftwerk	4
Carsharing.....	5
Solawi/Gemüsebox	6
Dämmung mit Naturmaterialien.....	7
Elektronisches Thermostat	8
Klimabonus Partner	
Stadtwerke Rosenheim / Naturhaus	9
Optik Henseler / Jeanslazarett.....	10
Ökologischer Fuß- und Handabdruck	11
Klimabonus und Unternehmen.....	12
Chiemgauer Klimafonds und Zertifikat	13
Klimabonus Siegel	14
Beispiel Kompensation	15
Interview Paul Engmann	16
Klimabonus für Städte und Kommunen.....	18
Hier geht´s zum Chiemgauer Verzeichnis.....	20

Das Klimabonus Team erreichen Sie
in der Chiemgauer Geschäftsstelle
Anschrift: Ludwigstr. 9 | 83278 Traunstein
Tel. 08 61 - 20 99 53 80
Email: info@klimabonus.info



MEHR INFO UNTER: WWW.KLIMABONUS.INFO

CHIEMGAUER ALS KLIMABONUS



DER KLIMABONUS STELLT SICH VOR

Der Klimabonus ist ein echt innovatives Klimaschutzprojekt des Chiemgauer e.V.

Seit 2019 wird es vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Inzwischen wird das Projekt nicht nur in unserer Gegend,

sondern mit vier weiteren Partnern in den vier Regionen Flensburg, Lüneburg, Leipzig und Burgwald-Ederbergland mit Marburg umgesetzt.

In jeder Region gibt es Aktionen, mit denen man sich für Klimaschutzmaßnahmen belohnen lassen kann. Die Maßnahmen müssen messbar sein und zusätzlich Treibhausgase mindern. Die Finanzierung der Maßnahmen läuft über regionale Klimafonds, die sich durch Spenden und Sponsoring von Firmen, Kommunen, Vereinen, Organisationen und Privatpersonen füllen. So können die Spender ihre nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen kompensieren. Die Einsparungen der Treibhausgase, die mit den Belohnungsaktionen erzielt werden, sind nach wissenschaftlichen Standards recherchiert und berechnet. Den Geldgebern garantieren wir den nachweisbaren Einspareffekt. Die regionalen Klimafonds werden vom Klimabonus e.V. verwaltet. Der regionale Ansatz ist auch eine Antwort auf das Problem des Greenwashings, das in letzter Zeit bei vielen globalen Projekten aufgedeckt wurde.

KLIMABONUS IM CHIEMGAU

Mit dem Klimabonusprojekt hat unsere Regionalwährung Chiemgauer neue Qualitäten bekommen. Der Chiemgauer belohnt nun auch klimafreundliches Handeln und bietet die Möglichkeit, regional CO₂ zu kompensieren.



CHIEMGAUER ALS KLIMABONUS

DER CHIEMGAUER ALS BELOHNUNG FÜR KLIMAFREUNDLICHES VERHALTEN

Unsere Belohnungsaktionen machen Klimaschutz für Dich einfach und attraktiv. Der Klimabonus möchte Dich bei Deiner persönlichen Reduzierung von CO₂ unterstützen und fördert deshalb eine Reihe von Reduktionsmaßnahmen. Die Belohnungen werden in der Regionalwährung Chiemgauer ausgezahlt und können bei teilnehmenden Geschäften und Unternehmen ausgegeben werden.

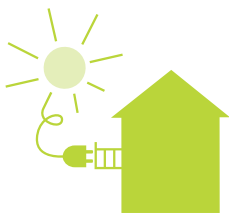
WIE SIEHT DIES IN DER PRAXIS AUS?

Du suchst Dir eine Klimaschutzmaßnahme aus, die mit dem Klimabonus gefördert wird. Ein Beispiel ist die Installation eines Steckersolargeräts, das umgangssprachlich gerne „Balkonkraftwerk“ genannt wird. Du kaufst das Balkonkraftwerk, installierst es und meldest es an. Dann lädst Du den Kaufbeleg, ein Foto des Kraftwerks und die Anmeldung auf unserer Homepage www.klimabonus.info hoch.

Nach Prüfung der Unterlagen schicken wir Dir die Belohnung in Form von Chiemgauer Scheinen zu oder laden sie als Guthaben auf Deine Regiocard, wenn Du bereits Mitglied beim Chiemgauer bist. Die Regiocard kannst Du auf Seite 3 im gelben Teil des Chiemgauer Jahresverzeichnis kostenfrei bestellen. Mit den erhaltenen Chiemgauer kannst Du überall einkaufen, wo sie akzeptiert werden. Damit kann zum Beispiel regionales, saisonales und biologisches Gemüse im Abo, vor Ort auf dem Markt oder im Lebensmittelgeschäft bezahlt werden. So kommt der Kreislauf in unserer Region in Schwung, weil die meisten Annahmestellen ihre Chiemgauer wieder ausgeben. Eine Liste der Chiemgauer Annahmestellen findest Du im gelben Chiemgauer Jahresverzeichnis.



BELOHNUNG



DIE SONNE SCHICKT KEINE RECHNUNG: BALKONKRAFTWERK

Erneuerbare Energien sind ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaneutralität. Photovoltaikanlagen sind dabei ein fester Bestandteil. Die Solarmodule werden immer leistungsfähiger und günstiger in der Anschaffung. Ein deutliches Signal der Bundesregierung, wohin es gehen soll, ist der Verzicht auf die Umsatzsteuer bei PV-Anlagen für Privatpersonen. Inzwischen muss man nicht mehr Hausbesitzer sein, um eine solche betreiben zu können. Die Regelung der sogenannten Balkonkraftwerke schafft Raum für Mikro PV-Anlagen für jedermann und -frau.

Bis zu 800 Watt dürfen über eine normale Haushaltssteckdose eingespeist werden. Durch die einfache Technologie ist dafür ein Elektriker weder nötig noch vorgeschrieben. Über die vereinfachte Registrierung bei der Bundesnetzagentur wird das Steckersolargerät angemeldet.

Besonders charmant aus klimatechnischer Sicht ist, dass so Strom ohne Flächenversiegelung und zusätzliche Stromleitungen direkt dort, wo dieser ge- und verbraucht wird, entsteht. Der Überschuss wird dezentral in kleinen Mengen ins allgemeine Stromnetz eingespeist und belastet es nicht, sondern führt sogar zu einer Entlastung.

Genieße auch Du das gute Gefühl, dank der Kraft der Sonne Deinen eigenen Strom zu erzeugen.

Mit *G&R Solartechnik* in Rosenheim haben wir einen Partner gefunden, der Chiemgauer Balkonkraftwerk-Sets anbietet.

DIE INSTALLATION EINES BALKONKRAFTWERKS FÖRDERN WIR MIT 100 CHIEMGAUER.

Durch diese Belohnung werden jedes Jahr durchschnittlich 552 kg CO₂ eingespart. Über die Laufzeit von 20 Jahren sind das 11,04 t CO₂. In der Natur bräuchte es 22 Bäume, die 20 Jahre lang wachsen, um diese Treibhausgasmenge zu binden.



Lass dich belohnen



Ein Baum speichert pro Jahr ca. 25 kg CO₂



TEILEN IST DAS NEUE HABEN: CARSHARING

Autos sind eigentlich keine Fahrzeuge, sondern Stehzeuge. Nur eine Stunde pro Tag werden sie im Durchschnitt gefahren. Die Nutzungsdauer kann durch Autoteilen bzw. Carsharing deutlich erhöht werden. Gleichzeitig sinken die Kosten, weil Anschaffungspreis, Wartungs- und Reparaturkosten geteilt werden. Um diese sinnvoll nutzen zu können, braucht es ein passendes Angebot in erreichbarer Nähe. Gerade auf dem Land ist es schwierig, ohne eigenes Auto auszukommen, jedoch durch Teilnahme am Carsharing kann dort z. B. der Zweitwagen für die Familie eingespart werden.

Carsharing-Modelle im Chiemgau sind unter anderem *Carsharing Traunstein*, die *Bad Endorfer Autoteiler*, die *Ameranger Autogemeinschaft*, die *Wasserburger Autoteiler* und "*mitanand mobil in Bergen e.V.*". Diese sind als Vereine organisiert und neben der Gemeinnützigkeit wird auch das Miteinander gefordert und gefördert. Einige sind auch schon als Förderprojekt beim Chiemgauer registriert und füllen durch den täglichen Einkauf mit dem Regionalgeld die Vereinskassen auf. Teilweise bestehen auch Kooperationen unter den Vereinen. Bei Bedarf werden Fahrzeuge gegenseitig ausgeliehen und der Fuhrpark so kurzfristig ergänzt. Um Mitglied zu werden braucht man einen gültigen Führerschein und muss einen Betrag ähnlich einer Kautions als Einlage bezahlen. Abgerechnet wird die Zeit der Ausleihe und die gefahrenen Kilometer. Meistens wird auch ein kleiner Mitgliedsbeitrag fällig. Überall sind auch schon Elektrofahrzeuge verfügbar. Vielleicht ist das auch einmal eine Möglichkeit, in die Vorteile der Elektromobilität hineinzuschnuppern? Neben den festen Mitgliedschaften gibt es auch Carsharing-Unternehmen, die Fahrzeuge an ihre Kunden verleihen. Die Überall GmbH zum Beispiel arbeitet mit Kommunen und Städten zusammen, die öffentliche Stellplätze z. B. am Bahnhof in Prien bereitstellen und so durch ihre Infrastruktur unterstützend tätig sind. Über eine App kann man sich kostenlos registrieren. Kosten entstehen erst bei Fahrtbeginn. Neben den gewohnten Automobilen stehen seit neuestem auch Lastenfahräder und Pedelecs zur Ausleihe bereit.

**DIE ANMELDUNG BEI EINEM CARSHARING-ANBIETER
FÖRDERN WIR MIT 50 CHIEMGAUER.**

Durch diese Belohnung werden jedes Jahr durchschnittlich 280 kg CO₂ eingespart. Über die Laufzeit von 5 Jahren sind das 1,4 t CO₂. In der Natur bräuchte es 11 Bäume, die 5 Jahre lang wachsen, um diese Treibhausgasmenge zu binden.



BELOHNUNG



**VEGETARISCHE ERNÄHRUNG,
BIOLOGISCH, REGIONAL UND SAISONAL
IST GESUND, NACHHALTIG UND SPART CO₂:
SOLAWI UND GEMÜSEKISTE**

Eine gute Möglichkeit, um regionales Biogemüse auf den Teller zu bekommen, ist die Mitgliedschaft in einer SoLaWi. Als Mitglied einer Solidarischen Landwirtschaft bekommst Du die Erzeugnisse ohne Handel so frisch auf den Teller wie aus dem eigenen Garten. Durch Teilhabe hast Du selber Einfluss auf Auswahl, Qualität und Menge der erzeugten Produkte.

Die *SoLaWi Chiemgau* beispielsweise liefert von März bis Dezember frisches Gemüse in Demeterqualität. Ein Ernteteil kostet 600 Chiemgauer pro Jahr und reicht für 1-2 Personen. Nach Bedarf können auch mehrere Anteile erworben werden.

Von der Solawi profitieren beide Seiten, denn der Landwirt hat ein sicheres Einkommen und eine Abnahmegarantie für seine Produkte.

Die Mitglieder bekommen frisches Gemüse mit Herkunftsgarantie, das einen besonderen Geschmack und eine eigene Geschichte mitbringt.

Eine weitere klimafreundliche Lösung ist es, sich regelmäßig eine Gemüsebox liefern zu lassen, anstatt mit dem eigenen Auto extra zum Supermarkt oder zum Hofladen zu fahren.

Die *ChiKi*, die *Chiemgau-Kiste*, bietet so die Möglichkeit, in einem großen Liefergebiet im Chiemgau eine frische Gemüsebox in Bioland-Qualität ergänzt mit Produkten der Naturkostbranche an die Haustür geliefert zu bekommen.

Genauso kann über die *Bioland-Gärtnerei am Hainerbach* und den *Biohof-Lecker* eine regionale Gemüsebox bezogen werden.

**DEN ERWERB EINES ERNTEANTEILS ODER DIE ANMELDUNG BEI
EINER GEMÜSEKISTE FÖRDERN WIR MIT 10 CHIEMGAUER.**

Durch diese Belohnung werden jedes Jahr durchschnittlich 100 kg CO₂ eingespart. Über die Laufzeit von 3 Jahren sind das 0,3 t CO₂. In der Natur bräuchte es 4 Bäume, die 3 Jahre lang wachsen, um diese Treibhausgasmenge zu binden.



Lass dich belohnen



NICHT NUR TREND, SONDERN TRADITION: DÄMMUNG MIT NATURMATERIALIEN

Gute Wohnraumdämmung gehört inzwischen zum Standard. Dämmstoffe aus der Natur sind aus mehreren Gründen synthetischen Dämmstoffen vorzuziehen: Sie werden ressourcenschonend hergestellt und sind biologisch abbaubar. Ihre bauphysikalischen Eigenschaften helfen dabei, Bausubstanz zu erhalten und Wohnraumqualität nachhaltig zu verbessern. Auch bei Schimmelschäden können sie das Milieu dauerhaft verbessern und so den erneuten Befall verhindern. Neben dem Wärmeschutz im Winter erfüllen sie den immer wichtiger werdenden Aspekt des Hitzeschutzes im Sommer mit Bravour. Durch die Kombination mit anderen natürlichen Baustoffen wie Lehm und Kalk werden Wohnräume geschaffen, die Jahrhunderte überdauern, wie wir es bei alten Fachwerkhäusern bewundern können.

Neben der Dämmung im Außenbereich sind die natürlichen Dämmmaterialien für die Innendämmung einzelner Räume auch sehr gut geeignet. Gerade bei Sanierung von Altbau und Wohnanlagen ist dieser Aspekt sehr relevant. Durch die ungefährliche und einfache Verarbeitung kann auch der Heimwerker mit Hand anlegen und dadurch Kosten sparen.

Ein breites Spektrum an Naturdämmstoffen bieten Fachhändler des Verbands Ökoplus an. Gemeinsam sind darin Hersteller und Fachhändler organisiert und verbinden konsequent ökologische Baumaterialien mit Regionalität und guter fachlicher Beratung. *Naturalis Bauen - Wohnen - Energie* in Traunstein, gegründet 1990, und *Gütter Naturbaustoffe*, seit 1997 in Wasserburg, sind darin Mitglieder. Bei *Naturalis* in Traunstein kann auch mit Chiemgauer bezahlt werden. Neben Beratung und Verkauf erhält der Kunde auch einen Nachweis für die Berechtigung der Belohnung.

Zu nachhaltigem Leben gehören auch natürliche Kreisläufe. Und natürliche Dämmstoffe sind ein Teil davon.

DIE DÄMMUNG MIT NATURMATERIALIEN FÖRDERN
WIR MIT 200 CHIEMGAUER.

Durch diese Belohnung werden jedes Jahr durchschnittlich 171 kg CO₂ eingespart. Über die Laufzeit von 25 Jahren sind das 4,28 t CO₂. In der Natur bräuchte es 7 Bäume, die 25 Jahre lang wachsen, um diese Treibhausgasmenge zu binden.



BELOHNUNG



KLEINE STEUERUNG GROSSE WIRKUNG: ELEKTRONISCHES THERMOSTAT

Smartes Heizen ist angesagt. Auch beim Altbau lässt sich einiges machen, und neben Heizkosten einsparen kann die Umwelt entlastet werden.

Der Einbau von elektronischen Heizkörperthermostaten ist dank Adaptern auf jedem Heizkörper möglich. Entweder direkt programmiert oder auf Wunsch mit drahtloser Einbindung in das Heim-Netzwerk. Der Spareffekt liegt laut Stiftung Warentest bei durchschnittlich acht Prozent. Oft rechnet sich die Nutzung bereits nach drei Jahren, und jede Menge Heizenergie, Geld und CO₂ wird gespart.

Die Firmen *EP Seidl* und *[S-Com] Manfred Steinel* in Traunstein akzeptieren Chiemgauer und bieten elektronische Thermostate und Zubehör an.

Weitere Chiemgauer Annahmestellen für Elektronik sind *Brosig & Engelhardt GmbH* in Rosenheim, *Fa. Zagler* und *Fa. Wandler* in Traunstein und *Fa. Rieder* in Inzell.

**DIE ANSCHAFUNG BELOHNEN WIR
MIT 20 CHIEMGAUER PRO THERMOSTAT.**

Durch diese Belohnung werden jedes Jahr durchschnittlich 38 kg CO₂ eingespart. Über die Laufzeit von 15 Jahren sind das 0,57 t CO₂. In der Natur bräuchte es 2 Bäume, die 15 Jahre lang wachsen, um diese Treibhausgasmenge zu binden.



Weitere Belohnungen werden von unseren Klimabonus-Partnern direkt ausgegeben, die wir auf den folgenden Seiten vorstellen. Die Einsparung entspricht hier mindestens 10 kg CO₂ pro ausgegebenem Chiemgauer.



stadtwerke
rosenheim

SWRO IN ROSENHEIM

Der effektivste Weg, Deine persönliche Klimabilanz gleich tonnenweise aufzubessern, ist einfach: Steige auf Ökostrom um. Strom aus regenerativen Quellen verursacht nahezu keine CO₂-Emissionen. Wechseln kannst Du jederzeit. Doch bei der Wahl des Stromangebots ist Vorsicht geboten: Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom. Gütesiegel von unabhängigen Stellen bieten Orientierung. Setze auf Transparenz und frage bei regionalen Stromanbietern nach, inwieweit sie Beiträge zur Energiewende leisten. In Kooperation mit dem Chiemgauer und dem Klimabonus-Projekt bieten die Stadtwerke Rosenheim einen regionalen Strom aus 100 % Wasserkraft an. Mit dem »Chiemgauer-Strom« sind vielfältige Klimaschutzmaßnahmen in der Region verbunden.

**FÜR DIE ANMELDUNG BEIM CHIEMGAUER STROM
GIBT ES 50 CHIEMGAUER.**

Anmeldung
Chiemgauer Strom



NATURHAUS IN TRAUNSTEIN

Im Naturhaus werden sorgfältig ausgewählte Produkte von Herstellern angeboten, die qualitativ hochwertige Waren produzieren. Dabei ist es dem Unternehmen wichtig, dass die Produkte vorzugsweise aus Deutschland oder der angrenzenden EU stammen und unter fairen Bedingungen hergestellt werden. Von Kissen, Bettdecken über Matratzen, Polstermöbeln und Kleidung kann man sich im neu eröffneten Geschäft in Traunstein/Schmidham ausstatten. In der eigenen Manufaktur entstehen die handgefertigten Decken, Kissen und Matratzenauflagen mit viel Liebe zum Detail. Jedes Stück wird sorgfältig von erfahrenen Näherinnen gefertigt, um höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

PRO BIO-BETTDECKE GIBT ES 2 CHIEMGAUER.

KLIMABONUS PARTNER



OPTIK HENSELER IN TEISENDORF

Optik Henseler kittet oder lötet Deine gebrochene Brillenfassung. Außerdem kannst Du Deine Brille aufpolieren lassen, um sie wieder tragbar und schön zu machen. Auch eine Wiederverglasung ist möglich. Im Unternehmen, das es seit 1989 in Teisendorf gibt, wird noch Wert auf Handarbeit gelegt und man profitiert von der damit verbundenen Schnelligkeit. Dank einer eigenen Werkstatt sind viele Brillen – obwohl Einzelanfertigungen – am nächsten Tag schon fertig. Nachhaltigkeit ist dem Unternehmen wichtig: Mit dem Kauf der Brille im Geschäft wird der regionale Kreislauf gestärkt. Es werden Arbeitsplätze gesichert und die Wertschöpfung am Ort gehalten. Zwar werden auch günstige Produkte aus Niedriglohnländern angeboten, aber der letzte Arbeitsschritt erfolgt im eigenen Haus. Damit werden unnötige Umweltbelastungen vermieden. Übrigens: Optik Henseler arbeitet ausschließlich mit Ökostrom und kompensiert den CO₂ Fußabdruck mit dem Chiemgauer Klimafonds.

PRO BRILLENREPARATUR/HOLZBRILLE
GIBT ES 1 CHIEMGAUER.



JEANSLAZARETT IN WAGING AM SEE

Die meisten von uns haben einige Jeans im Schrank: Günstige Allerwelts-Jeans für jede Gelegenheit. Aber vor allem haben wir alle ein bestimmtes Paar Jeans: Die Lieblingsjeans! Die Lieblingsjeans ist das Paar Jeans, das wir bedingungslos lieben. Sie begleitet uns schon viele Jahre und hat mit uns viel gemeinsam erlebt. Es kommt die Zeit, die Jeans auf Kur oder bei ernsthaften Fällen eben ins Lazarett zu schicken. Für genau solche Fälle wurde das Jeanslazarett in Waging am See gegründet!

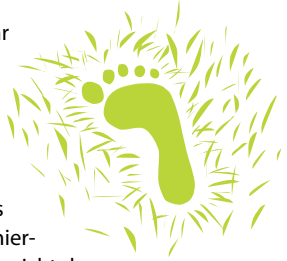
Es fühlt sich der Nachhaltigkeit verpflichtet und mag es deshalb gar nicht, wenn man Dinge einfach wegwirft.

PRO JEANSREPARATUR GIBT ES 1 CHIEMGAUER.

ÖKOLOGISCHER FUSS- UND HANDABDRUCK

DER ÖKOLOGISCHE FUSS- UND HANDABDRUCK

Seit 1970 verbrauchen wir Menschen mehr Ressourcen als die Natur wiederherstellen kann. Gemessen wird das z. B. im „Earth Overshoot Day“, dem Erdüberlastungstag. 2024 wurde dieser weltweit schon am 1. August erreicht. In Deutschland ist der Verbrauch höher als im globalen Durchschnitt. So wurde er hierzulande schon am 2. Mai erreicht. Das entspricht dem Verbrauch von zweieinhalb Erden, aber wir haben ja nur diese eine Erde. Jeder Bundesbürger erzeugt 2023 im Schnitt 8,5t CO₂ im Jahr. Deinen eigenen ökologischen Fußabdruck kannst Du auf unserer Klimabonus Webseite berechnen lassen.



Neben dem ökologischen Fußabdruck, der den negativen Impact wiedergibt, wurde der Begriff „ökologischer Handabdruck“ geprägt. Dieser Handabdruck soll die Wirkung auf das Umfeld miteinbeziehen und wird vor allem verwendet, um positive Aspekte klimafreundlichen Handelns darzustellen. Wenn Du beispielsweise Freunde einlädst und nachhaltig kochst, kommt das allen zugute, obwohl Du durch den Einkauf von Zutaten erstmal mehr CO₂ verbrauchst, als wenn Du nur für Dich alleine kochen würdest.

So werden durch positive Beispiele andere Menschen zum CO₂-Sparen animiert.

Genauso können Aktionen von Menschengruppen, Unternehmen oder Ländern große Erfolge erzielen, wenn sie klimafreundliches Handeln unterstützen und fördern. So generiert auch der *Klimabonus e. V.* zusammen mit dem *Chiemgauer e. V.* positive Effekte in Richtung Klimaneutralität.

Durch seine Vorschläge und Initiativen regt er klimafreundlicheres Handeln an und erleichtert mit der Förderung durch Chiemgauer dessen Umsetzung. Der Regionalfaktor und die Vernetzung von Menschen schafft Beziehungen, die nachhaltig sind und auch auf zusätzlichen Ebenen zukunftsorientiert dem Gemeinwohl dienen.

*Klimabonus
CO₂ Rechner*



KLIMABONUS UND UNTERNEHMEN

KLIMASCHUTZ GEHT NUR GEMEINSAM

Jeder kleine Schritt ist ein positiver Schritt in eine lebenswerte Zukunft, die wir unseren Kindern gerne übergeben.

Neben den Privatpersonen sind Unternehmen gefragt, die klimafreundliche, klimaneutrale oder sogar klimapositive Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Neben dem Imagegewinn für klimafreundliches Handeln werden die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Klimaschutz immer strenger. Warum nicht schon jetzt Schritte in Richtung Klimaschutz gehen?

DER KLIMABONUS, DAS MULTITOOL FÜR UNTERNEHMER:

DU MÖCHTEST KLIMANEUTRAL WERDEN?

Wir beraten Dich zu Deinem Einsparpotential und bieten die Möglichkeit, regionale CO₂ Zertifikate zu erwerben.

Der Klimabonus ist sehr gut vernetzt und hilft auch, geeignete Kooperationspartner zu Deinem Thema zu finden. Egal, ob nur eine Veranstaltung, eine Dienstreise oder die Emissionen des ganzen Unternehmens kompensiert werden sollen. Die Kompensationzahlung erfolgt auf Spendenbasis oder gegen Rechnungsstellung. Dafür erhältst Du ein Zertifikat vom *Klimabonus e.V.* über die kompensierte Menge. Alle kompensierten CO₂-Mengen sind auf unserer Webseite im Stilllegungsregister einsehbar. Ebenso gibt es ein Klimabonus-Siegel, das Deine Firma im Rahmen ihrer Kompensation für die Produkte nutzen darf.

DU MÖCHTEST KLIMAFREUNDLICHES HANDELN BEI KUNDEN UND MITARBEITENDEN UNTERSTÜTZEN?

Starte Dein eigenes Klimabonusprojekt: Belohne Deine Aktion mit Chiemgauer bar auf die Hand. Wir sorgen durch unser Netzwerk für die Bekanntmachung, und Dein Vorbild wirkt in der Region und darüber hinaus. Übrigens: Chiemgauer sind steuerlich für den Sachwertbezug anerkannt. Belohne Deine Mitarbeiter mit 50 Chiemgauer im Monat, ohne dass Steuern oder Abgaben dafür gezahlt werden müssen.

Nähere Informationen hierzu findest du auf Seite 59 im vorderen Teil „Chiemgauer Jahresverzeichnis“.

DU MÖCHTEST BEIM CHIEMGAUER REGIONALGELD MITMACHEN?

Dann werde Chiemgauer Annahmestelle. Nähere Informationen findest du auf Seite 5 im vorderen Teil „Chiemgauer Jahresverzeichnis“.

CHIEMGAUER KLIMAFONDS UND ZERTIFIKAT

CHIEMGAUER KLIMAFONDS

Kennung:	Chiemgauer Klimafonds
Region:	Chiemgau
Preis pro Tonne CO ₂ :	50,00 €

Um CO₂-Emissionen zu kompensieren, kann in den *Chiemgauer Klimafonds* eingezahlt werden. Die eingezahlten Gelder werden in Form von Chiemgauer für Belohnungsaktionen ausgeschüttet.

Die Belohnungen orientieren sich an der Messbarkeit und Zusätzlichkeit der Aktion.

Die eingezahlten Kompensationsgelder werden im Stilllegungsregister auf unserer Webseite veröffentlicht und die Kompensateure erhalten ein Zertifikat vom *Klimabonus e.V.*

Ebenso sind die ausgezahlten Chiemgauer aus dem Klimafonds im Verwendungsnachweisregister unserer Webseite für jeden einsehbar.

Belohnungen aus dem *Chiemgauer Klimafonds* werden nach wissenschaftlichen Kriterien berechnet und vom Expertenbeirat geprüft:



MASSNAHME	EINSPARUNG T CO ₂	FÖRDERUNG	EINSPARUNG KG CO ₂ /
Balkonkraftwerk	11,04	100	110
Dämmung mit Naturmaterialien	4,28	200	21
Carsharing	1,40	50	28
Elektronisches Thermostat	0,57	20	29
Solawi/Gemüsebox	0,30	10	30

Die Einsparung bezieht sich auf die jeweilige Laufzeit.

KLIMABONUS-SIEGEL

DAS KLIMABONUS-SIEGEL: GLAUBHAFTE KOMPENSATION UND TRANSPARENZ

Wer seinen CO₂-Fußabdruck kompensiert, erhält vom *Klimabonus e.V.* ein Zertifikat, das dazu berechtigt, das Klimabonus-Siegel für einen begrenzten Zeitraum zu führen. Das Siegel gibt es für den Standort einer Firma oder Organisation, für Veranstaltungen und auch für Produkte. Die Berechnung der CO₂-Emissionen erfolgt nach dem *Greenhouse Gas Protocol* entweder durch einen unabhängigen Dritten oder mit Hilfe der einfachen Tools des Klimabonus.

Der Ausgleich beim Standort bezieht sich auf den direkten und indirekten Energieverbrauch. Bei Produkten wird die komplette Wertschöpfungskette berechnet und ausgeglichen. Die Idee ist, regionale Kompensationen transparent und greifbar zu machen.

Sie sind zwar teurer, aber durch die Nähe ist gewährleistet, dass die Maßnahmen auch langfristig und in hoher Qualität umgesetzt werden.



Abbildung Seite 15:
Mit einer Urkunde bekräftigten Christian Gelleri und Sabine Wiendl vom Verein Klimabonus in Traunstein zusammen mit EHG-Geschäftsführer Paul Engmann (2. von links) die Kooperation mit der Feuerbestattung Südostbayern (FBSO) zur Reduzierung klimaschädlicher Treibhausgase. Rechts zu sehen sind Ludger Bottermann und Johanna Goder vom Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH in Rosenheim, das das Klimaschutzprojekt der FBSO wissenschaftlich überwacht hat.
Foto: (c) Axel Effner

BEISPIEL KOMPENSATION

KLIMASCHUTZ ERMÖGLICHT BELOHNUNGEN

Die Feuerbestattung Traunstein (FBTS) hat erfolgreich die Emission von Treibgasen reduziert. 2020 wurde der CO₂-Ausstoß vor Ort erstmalig mit 118 t CO₂ erfasst und bis 2024 durch engagiertes Handeln mit Unterstützung von Experten um 87 Tonnen reduziert.

Die Reduktion der CO₂-Emissionen wurde möglich durch die Umstellung zu Bio-Methan und zu regionalem Ökostrom, der Installation von Photovoltaik auf dem Dach des Gebäudes der FBTS, einer effizienteren Wärmerückgewinnung und weiteren Energieeinsparungen bei der Kühltechnik. Alle Prozesse wurden gründlich zusammen mit dem Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV) aus Rosenheim analysiert und bewertet. Die Reduktion ist jetzt schon ein großer Erfolg, denn pro Einäscherung fallen in Traunstein nur noch 4,3 kg CO₂ an, während es deutschlandweit noch das Achtzigfache, nämlich ca. 400 kg waren (Stand 2020).

Gleichzeitig sehen die engagierten Betreiber der Feuerbestattung das Ziel noch nicht erreicht, sondern wollen sich weiter verbessern und ihr Wissen nutzen, um anderen zu helfen, auch in Richtung Klimaneutralität zu gehen. Durch Kompensation mit CO₂-Zertifikaten wurde ein Ausgleich der noch nicht vermeidbaren Emissionen geschaffen. So flossen unter anderem 7500 € in den *Chiemgauer Klimafonds*.

*Kompensation der
Feuerbestattung Traunstein*



INTERVIEW PAUL ENGMANN



Über diese Erfolge haben wir mit Paul Engmann gesprochen, einem der beiden Geschäftsführer der EHG, der Betreibergesellschaft der FBTS:

Lieber Paul Engmann, Sie haben ja einen besonderen Beruf. Wie kommt man dazu, ein Krematorium zu leiten?

Mein Vater hatte zusammen mit regionalen Bestattern Ende der 1990er Jahre die Idee, eine private Feuerbestattungsanlage zu bauen, um eine Alternative zu den kommunalen Krematorien zu bieten. Man wollte zeigen, dass Feuerbestattungen pietät- und würdevoll, dienstleistungsorientiert und umweltfreundlich ablaufen können. Seit nun mehr als über 23 Jahren betreiben wir aktiv die Feuerbestattung in Traunstein. Ich selber arbeitete seit meinem Abitur immer mal wieder mit und bin 2022 nach meinem Studium komplett eingestiegen.

Ihr Unternehmen ist Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Erfolgreiches unternehmerisches Handeln und Engagement für den Klimaschutz, ist das kein Widerspruch?

Nein, ich behaupte sogar, dass man heutzutage nur noch erfolgreich unternehmerisch handelt, wenn man den Klimaschutz mitbetrachtet. Klimaschutz ist ein immer wichtiger werdendes Thema in der Bevölkerung, und die Folgen durch mangelhaftes Engagement werden auch uns Unternehmer direkt oder indirekt betreffen. Natürlich kostet Klimaschutz Geld, da viele Investitionen notwendig sind. Aber man kann diesen Weg gemeinsam mit seinen Kunden gehen, und viele technische Investitionen zahlen sich auch wieder aus.

Wieviel Treibhausgasemissionen konnten Sie schon vermeiden und wieviel haben Sie über CO₂-Zertifikate kompensiert?

Insgesamt haben wir seit Beginn über 80 t CO₂ eingespart. Wir sind momentan noch an der Umsetzung einiger Maßnahmen und hoffen, in den nächsten Jahren unsere Emissionen noch weiter zu senken. Ausgeglichen haben wir für 2023 noch 150 t Restemissionen, die wir doppelt in internationalen Projekten des Gold-Standards und dem Klimabonus ausgeglichen haben.

Wieso haben Sie sich entschieden, über den Chiemgauer Klimafonds zu kompensieren und was gefällt Ihnen besonders gut daran?

Wir haben uns für die Kompensation mit dem Chiemgauer Klimafonds entschieden, da unsere Emissionen in Traunstein anfallen und wir somit auch direkt vor Ort kompensieren wollten. Dabei arbeiten wir vor allem auch mit dem Klimabonus zusammen, da dieser nicht nur CO₂-Emissi-

onen kompensiert, sondern gleichzeitig auch soziale Ungleichheit bekämpft. Ebenfalls wird durch die Auszahlung der Prämien in Chiemgauer die regionale Wirtschaft gestärkt.

Wird Klimaneutralität ohne zusätzliche Kompensation für die Feuerbestattung Südostbayern erreichbar sein und wenn ja, bis wann?

Nein, vermutlich werden wir das nicht zu 100 % schaffen. Bei der Human-kremation handelt es sich um einen Verbrennungsprozess, wodurch eine vollständige Reduktion so gut wie unmöglich sein wird. Wir lassen den- noch nichts unversucht, das zu probieren.

Was sind die nächsten Schritte in Ihrem Unternehmen?

Momentan bauen wir eine neue energiesparsamere Ofenlinie und unsere ORC-Anlage ein. Dadurch hoffen wir, unseren Gasverbrauch noch weiter zu senken und aus unserer vorhandenen Abwärme Strom zu ge- winnen. Ebenfalls wollen wir unseren Fuhrpark noch weiter elektrifizie- ren, wir warten momentan noch auf E-Transporter, die eine ausreichende Reichweite für uns haben.

Und zum Schluss noch ein paar persönliche Fragen:

Was werden Ihre eigenen letzten Schritte sein, wie möchten Sie selbst einmal bestattet bzw. beigesetzt werden?

Da dieses Thema hoffentlich noch einige Jahrzehnte in der Zukunft liegt, wird man sehen, inwiefern sich die Bestattungsbranche noch verändern wird. Momentan würde ich mich aber ganz klar feuerbestatten lassen.

Was motiviert Sie und was sind Ihre persönlichen Kraftquellen?

Meine Hauptmotivation kommt aus dem Wunsch, sich stetig zu verbes- sern. Dabei reicht es vor allem nicht aus, immer nur zu reden. Man muss auch einfach mal machen.

Vielen Dank für das klimafreundliche Interview!:-)

KLIMABONUS FÜR STÄDTE UND KOMMUNEN

KLIMABONUS FÜR STÄDTE UND KOMMUNEN

In Zeiten des Klimawandels kommt den Kommunen eine besondere Verantwortung zu. Sie können zum Motor der Klimaneutralität werden. Die Stadt Traunstein hat sich auf den Weg gemacht, bis 2040 klimaneutral zu werden und ist 2021 dem Klimabonus-Verein beigetreten. Aus dieser Kooperation ist ein innovatives Klimaschutzprojekt entstanden.



Gutscheine fürs Klima
Geld ausgeben und die Umwelt schützen

Das Klimabonus-Projekt bietet die einmalige Gelegenheit, den lokalen Handel zu fördern und das Klima zu schützen. Daher unterstützen auch wir als Stadt Traunstein den Klimabonus und ich freue mich über jede gute Idee, die in unserer schönen Stadt umgesetzt wird. Machen wir mit und schützen das Klima!

OBERBÜRGERMEISTER Dr. Christian Hümmer

KLIMABONUS-FÖRDERPROGRAMME: EINE ERFOLGSGESCHICHTE!

Die Realisierung der Klimaschutzziele erfordert ein aktives Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie eine hohe Motivation der Unternehmen. Daher wurden in Kooperation mit der Stadt Traunstein zwei attraktive Förderprogramme entwickelt, welche einen finanziellen Anreiz für die Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen bieten.

Eine zusammenfassende Betrachtung der vergangenen vier Jahre zeigt, dass die Kooperation als durchweg erfolgreich bewertet werden kann. Unter anderem wurden Maßnahmen wie die Installation von Solaranlagen und Batteriespeichern sowie die Dämmung von Wohngebäuden mit nachhaltigen Naturmaterialien gefördert.

Die Auszahlung der Fördergelder erfolgte in Chiemgauer, der in der Region zirkuliert und klimaschonende Zusatzeffekte auslöst. Insgesamt wurde eine Photovoltaik-Leistung von 3,5 Megawatt sowie eine Batteriespeicherkapazität von 3 Megawatt installiert. Des Weiteren wurden eine ganze Reihe von Wohngebäuden energetisch saniert. Mit den ausgezahlten Fördergeldern über mehr als eine halbe Million Chiemgauer konnte ein Minderungseffekt von mehr als 50.000 Tonnen CO₂ im Stadtgebiet Traunstein erzielt werden. Die dreimalige Weitergabe des Chiemgauer führte zu Umsätzen von mehr als 1,5 Mio. Chiemgauer.

Die Erfolge in Traunstein haben eine Vorbildwirkung auf andere Städte und Gemeinden. Die Stadt Marburg hat 2022 in Kooperation mit dem Klimabonus mehrere Förderprogramme im Bereich Mobilität initiiert, zum Beispiel eine Förderung von Lastenrädern. Die Stadt Lüneburg hat gemeinsam mit dem Klimabonus Akzente im Bereich Ernährung gesetzt. Der Klimabonus stellt Städten und Kommunen ein Gesamtpaket zur Verfügung, welches die unkomplizierte Umsetzung eines Förderprogramms ermöglicht. Dabei ist die Höhe des Budgets völlig flexibel. Der entscheidende Vorteil liegt in der automatisierten digitalen Abwicklung der Förderungen, wodurch eine erhebliche Entlastung der kommunalen Verwaltung gewährleistet wird.

*Zur Vertiefung empfehlen wir einen
Fachartikel zur Wirksamkeit des
Klimabonus in Kommunen und
Regionen (in englischer Sprache)*



ZUSAMMENDENKEN ZUSAMMENDENKEN

hier geht's zum Klimabonus

1
CHIEMGAUER
Klimaschutz durch Reparatur - reparieren und fachlich korrigieren
www.chiemgau.info
www.chiemgau.de
KLIMA BONUS

2
CHIEMGAUER
Energie sparen - zu Biostrom wechseln!
www.chiemgau.info
www.chiemgau.de
KLIMA BONUS

5
CHIEMGAUER
Solarstrom installieren!
www.chiemgau.info
www.chiemgau.de
KLIMA BONUS

10
CHIEMGAUER
Nachweise essen - regional, biologisch!
www.chiemgau.info
www.chiemgau.de
KLIMA BONUS

20
CHIEMGAUER
Ein Auto mit anderen teilen - Carsharing nutzen!
www.chiemgau.info
www.chiemgau.de
KLIMA BONUS

50
CHIEMGAUER
Klimafreundlich unterwegs sein - mit Bus, Bahn oder Fahrrad!
www.chiemgau.info
www.chiemgau.de
KLIMA BONUS

Der Klimabonus steht für Klimaschutz. Dadurch tickt die CO₂-Uhr langsamer.





**WER DAS KLIMA SCHONT,
WIRD VON UNS BELOHNT**



für ein neues Miteinander



**CHIEMGAUER
VEREIN**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



**NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages